

BESCHLUSSBERICHT

zur 45. Sitzung des Vorstandes der Region Vorderland-Feldkirch

Datum: Donnerstag, 5. November 2015
Zeit: 15:30 – 17:30 Uhr
Ort: Rankweil – Rathaus (Sitzungssaal 1. OG)

Anwesende

Bgm. Mag. Wilfried Berchtold	WB	- Feldkirch
Bgm. Steve Mayr	SM	- Fraxern
Bgm. Helmut Lampert	HL	- Göfis
Bgm. Werner Müller, MAS MSc	WM	- Klaus
Bgm. Heinz Ludescher	HLu	- Laterns
Bgm. Thomas Pinter	TP	- Meiningen
Bgm. Ing. Martin Summer	MS	- Rankweil
Bgm. Ing. Roman Kopf, MSc	RK	- Röthis
Bgm. Karl Wutschitz	KW	- Sulz
Bgm. Philibert Ellensohn	PE	- Viktorsberg
Bgm. Rainer Duelli	RD	- Übersaxen
Bgm. Ing. Dietmar Summer	DS	- Weiler
Bgm. Kilian Tschabrun	KT	- Zwischenwasser
Christoph Kirchengast	CK	- Geschäftsleiter

Entschuldigt

-

Weiters anwesend

zu TOP 7:
Simon Dittrich



- Feldkirch
- Fraxern
- Göfis
- Klaus
- Laterns
- Meiningen
- Rankweil
- Röthis
- Sulz
- Übersaxen
- Viktorsberg
- Weiler
- Zwischenwasser

REGION VORDERLAND-FELDKIRCH

Hummelbergstraße 9; 6832 Sulz

www.vorderland.com

Obmann: Bgm. Werner Müller
Gemeinde Klaus
t: +43(0)5523/62536-0
Regio-Manager: Christoph Kirchengast
Tel. 0676/83491450

BRV Vorderland

ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

TOP Thema	Empfehlungen – weiteres Vorgehen
TOP 1 Eröffnung	<p>Die Vorstandssitzung wird vom Vorsitzenden WM eröffnet. Es sind sämtliche Vorstandsmitglieder anwesend.</p> <p>Die erforderliche Mehrheit der Vorstandsmitglieder ist anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.</p>
TOP 2 Berichte über Aktivitäten seit der letzten Sitzung	<p>Veranstaltung „Erntedank“ am 12.11. ab 19:00 im Vinomnasaal in Rankweil</p> <ul style="list-style-type: none"> _ CK kündigt die Veranstaltung an und ersucht um Bewerbung und rege Teilnahme seitens der Gemeinden. <p>Homepage Gemeinden/Regio</p> <ul style="list-style-type: none"> _ CK berichtet: <ul style="list-style-type: none"> i. Übersaxen und Meiningen sind bereits online, weitere Gemeinde folgen demnächst. ii. Die Regio-Homepage befindet sich noch im Aufbau. Dzt. sind kaum Kapazitäten für die Erstellung von Inhalten vorhanden. <p>LEADER-Region VWB</p> <ul style="list-style-type: none"> _ CK berichtet über die 1. Vorstandssitzung am 21.10.2015. <p>Ankündigung/Bericht: Workshop Demografische Alterung</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Der für 09.11.2015 geplante Workshop wurde verschoben auf Anfang 2016. <p>Schwerpunkt Energie:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Das für Herbst geplante Treffen der AG Energie / Umwelt / Klima wird aufgrund der derzeitigen Auslastung der Regio-Geschäftsstelle auf Anfang 2016 verschoben.
TOP 3 Flüchtlings- & Asylwesen – regionale Ehrenamtskoordination	<p>Regionale Ehrenamtskoordination im Bereich Asyl und Integration:</p> <p>CK berichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ CK liegt eine Liste vor mit aktuell 95 Personen, die Interesse an ehrenamtlichem Engagement für Flüchtlinge bekundet haben. Diese Personen wurden zu einem Workshop eingeladen. _ Am 19.11.2015 findet dieser Workshop zum Thema Ehrenamt im Vorderlandhus (ab 18:00 Uhr) <ul style="list-style-type: none"> » Ziel des Workshops ist es, gemeinsam mit allen TeilnehmerInnen, regional maßgeschneiderte Lösungen für zivilgesellschaftliches Engagement in den Bereichen Flucht, Asyl & Integration zu entwickeln, die möglichst zeitnah umsetzbar sind. » Davor, am 13.11.2015, findet ein Abstimmungstreffen mit Rankweil (Norbert Preg) und Feldkirch (Heike Sprenger) unter Beiziehung des Büros für Zukunftsfragen statt.

- Ziel ist es dabei, zu gewährleisten, dass die verschiedenen Systeme kompatibel bleiben und zu definieren, welche Fragen/Problemstellungen/Aufgaben besser regional gelöst werden können.
 - » Eine Abstimmung mit der Caritas und OK.zusammen leben sowie dem Büro für Zukunftsfragen läuft auch.

CK legt dar, dass aus seiner Sicht eine regionale Ehrenamtskoordination nur unter professioneller Begleitung aufgebaut werden kann. Die Kapazitäten der Regio-Geschäftsstelle reichen dafür bei weitem nicht aus.

- Daher sollte lt. CK rasch ein Projekt initiiert werden, welches eine Ehrenamtskoordination (vorerst) für den Bereich Flucht, Asyl und Integration aufbaut:

Erste Überlegungen zum möglichen Projekt „regionale Ehrenamtskoordination“:

- Das Projekt wäre (vorerst) zeitlich begrenzt: bis ~Mitte 2016.
- Ziel wäre der Aufbau und die Etablierung einer regionalen und professionell begleiteten Ehrenamtskoordination für das Vorderland (etwa nach dem Freundeskreismodell, welches bereits in zahlreichen süddeutschen Städten/Regionen angewandt wird).
 - » mit dem Zweck anhand der derzeitigen Flüchtlingssituation und des aktuellen „Ansturms“ an ehrenamtlich Interessierten eine möglichst niederschwellige Struktur zu aufzubauen, die in weiterer Folge auch für andere Ehrenamtsbereiche genutzt werden könnte (Unterstützung von Vereinen, Senioren etc.).
 - Wesentlicher Fokus sollte v.a. auch die kontinuierliche ehrenamtliche Begleitung von Flüchtlingen mit Aufenthaltsbewilligung (Konventionsflüchtlinge) bei der gesellschaftlichen Integration sein.
- Als realistisch für eine kurzfristige Etablierung einer regionalen Koordination sieht CK eine Kombination aus Selbstorganisation (seitens der Ehrenamtlichen) und einer professionellen Begleitung, die eine Beratungsfunktion einnimmt und die Schnittstellen/Kommunikation zu den Partnern (z.B. Caritas, OK.zusammen leben, Gemeinden, Land Vbg. etc.) herstellt/aufrecht erhält sowie organisatorisch-fachliche Agenden übernimmt.
- Konkrete Aufgabenbereiche:
 - » Überblick über die Situation in der Region herstellen.
 - » Beratung und Begleitung von zivilgesellschaftlichen Gruppen und Gemeinden bei der Organisation von ehrenamtlichem Engagement für Flüchtlinge.
 - » Koordination regionaler Angebote im Bereich Ehrenamt für Flüchtlinge (z.B. Deutschkurse, Verfügbarkeit von Turnsälen, evtl. Organisation von Sachspenden, etc.).
 - » Laufende Kommunikation mit den Ehrenamtlichen (z.B. Info-Mails zum jeweils aktuellen Stand der Dinge) und mit den Systempartnern (z.B. Caritas, OK-Zusammenleben; Koordination auch mit der Stadt Feldkirch)
- Gemäß einer ersten Grobkostenschätzung würde sich das Projektbudget bei ca. € 20.000,- bewegen.
- Sobald bzw. sofern eine dauerhafte regionale Koordinationsstelle für Asyl & Integration eingerichtet wird, sollte das Projekt umgehend übergeben und dort eingegliedert werden (s.u.).

Regionale Koordinationsstelle für die Bereiche Asyl & Integration:

- In den vergangenen Wochen wurde vom Gemeindeverband gemeinsam mit VertreterInnen des Landes, der Gemeinden/Städte sowie der Regios an der Konzeption von regionalen Koordinationsstellen für den Bereich Asyl & Integration gearbeitet.
 - » Im Zuge dessen hat sich herausgestellt, dass die sich Situationen zwischen großen Gemeinden/Städten und kleinen (ländlichen) Gemeinden unterscheiden.
 - Während es in größeren Gemeinden/Städten möglich ist/war, kurzfristig und temporär auf bestehende Verwaltungsressourcen durch Prioritätensetzung/Aufgabenverschiebungen zurückzugreifen, sind viele kleinere und mittlere Gemeinden sowohl hinsichtlich der zeitlichen Kapazitäten als auch fachlich mit der Situation überfordert.
 - » Aus Sicht von CK wäre es sinnvoll, für die kleinen/mittleren Gemeinden regionale Koordinationsstellen einzurichten, während in Städten innerhalb der bestehenden Strukturen aufgestockt werden muss.
 - CK regt dazu an, dass hier kleine Gemeinden/ländliche Regionen und größere Gemeinden/Städte mit einer gemeinsamen, akkordierten Unterstützungsaufforderung an das Land Vorarlberg herantreten.
 - WM merkt an, dass die Verhandlungen bezüglich der Finanzierungsaufteilung der Stelle zwischen Gemeindeverband und Land Vorarlberg noch laufen.

- Mögliche Aufgabenbereiche der regionalen Koordinationsstelle:
 - » Koordination und Steuerung der Leistungsangebote in den Bereichen Wohnen, Bildung, Beschäftigung, Ehrenamt und gesellschaftliche Integration
 - » Zusammenarbeit mit professionellen Strukturen(v.a. Caritas, Land Vbg.) und Koordination von ehrenamtlichen Gruppen.
 - » Interne und externe Kommunikation und Information

- Die Regio Im Walgau hat die Stelle aufgrund der prekären Situation im Walgau bereits ausgeschrieben (vier Großquartiere in kleinen/mittleren Gemeinden), mit dem Ziel die Stelle bis Jänner 2016 zu besetzen.

- CK ist der Meinung, dass für das Vorderland auch eine solche Stelle geschaffen werden sollte, da die Herausforderungen in diesem Bereich weiter wachsen werden.
 - » Wichtig ist es v.a. den langfristigen Integrationsprozess zu managen (Schule, Sprache, Arbeitsmarkt, Wohnen etc.).
 - Je schneller und besser dieser erfolgt, desto höher der Anteil der MigrantInnen, der in den Arbeitsmarkt integriert werden kann und somit keine Kosten verursacht.
 - » Wichtig wird es auch sein, eine kontinuierliche Abstimmung mit der Stadt Feldkirch sowie der Koordinationsstelle im Walgau (und anderen Nachbarregionen) zu pflegen.

- CK präsentiert einen möglichen Kostenaufteilungsschlüssel auf Basis einer Kostenschätzung der Regio Im Walgau und des Gemeindeverbandes Vorarlberg. Für das 1. Jahr ist mit Gesamtkosten von ~€ 78.000,- zu rechnen.
 - » WM berichtet, dass das Regio-Kernteam die Angelegenheit am 23.10.2015 vorbesprochen hat. Seitens des Kernteams wird vorgeschlagen, eine solche Stelle einzurichten, sofern eine Kofinanzierung des Landes von mindestens

60% gegeben ist.

- Es folgt eine ausführliche Diskussion:
 - » Es folgen zahlreiche Wortmeldungen, in denen die Dringlichkeit der Situation/des Themas für die Gemeinden/die Region betont wird.
 - » Es wird einhellig als wichtig beurteilt, die aktuell vorhandene ehrenamtliche Energie zu kanalisieren und eine gute Abstimmung zwischen den Ehrenamtlichen und den Gemeinden herzustellen.
 - » Es herrscht die einhellige Auffassung, dass die Aufgabenbereiche der Koordinationsstelle in die Kompetenz der Landes Vorarlberg bzw. des Bundes fallen und somit eine Finanzierung im Ausmaß von 100% durch das Land erfolgen sollte.
 - Gleichzeitig wird es als wichtig erachtet, so schnell wie möglich ins Handeln zu kommen und möglichst rasch die Koordinationsstelle einzurichten und somit gegenüber dem Land in Vorleistung zu treten.
 - » WB merkt an, dass vorhandene Erfahrungen und Materialien/Unterlagen im Bereich Flucht, Asyl und Integration der Stadt Feldkirch den Regio-Gemeinden gerne zur Verfügung gestellt werden. Eine enge Abstimmung und die Bildung eines (über-)regionalen Koordinationsnetzwerkes werden seinerseits begrüßt.
 - » MS merkt an, dass die Einstellung einer KoordinatorIn nicht nach dem AGV, sondern nach dem Gemeindeangestelltengesetz erfolgen sollte.
 - » Es folgen weitere Wortmeldungen.

Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:

- Der Vorstand beschließt per Handzeichen einstimmig, umgehend mit dem zeitlich befristeten Projekt „regionale Ehrenamtskoordination im Bereich Asyl und Integration“ (gem. Beschreibung, siehe oben) zu starten.
 - » Es wird ein Projektbudget von max. € 20.000,- beschlossen.
 - » Das Projekt wird von 12 Gemeinden (alle exkl. Feldkirch) finanziert. Die Kostenaufteilung erfolgt gem. Einwohnerschlüssel (Göfis aufgrund der Regio-Doppelmitgliedschaft -50%).
 - » CK wird beauftragt, umgehend mit der Organisation/den Vorbereitungen für das Projekt zu starten und eine fachlich geeignete Person mit der Projektdurchführung zu beauftragen.
- Der Vorstand beschließt einstimmig, zeitnah eine regionale Koordinationsstelle für die Bereiche Asyl & Integration (gem. Beschreibung, siehe oben) auszuschreiben und einzurichten.
 - » Es wird mit Gesamtkosten i.d.H.v. ~€ 78.000,- für das 1. Jahr kalkuliert und vorerst mit einem Finanzierungsanteil der Gemeinden von max. ~€31.200,-, wobei die Finanzierungsverhandlungen zwischen Gemeindeverband und Land Vorarlberg aktuell noch nicht abgeschlossen sind.
 - » Der Gemeindeanteil des Projektes wird von 12 Gemeinden (alle exkl. Feldkirch) finanziert. Die Kostenaufteilung erfolgt gem. Einwohnerschlüssel (Göfis aufgrund der Regio-Doppelmitgliedschaft -50%).
 - » CK wird damit beauftragt, mit den konkreten organisatorischen Vorarbeiten für den Aufbau der Stelle zu starten. Ziel ist es die Stelle möglichst rasch zu auszuschreiben und zu besetzen.

TOP 4

Altstoffsammelzentrum
Vorderland – Bericht und
weitere Vorgangsweise

Gemeindebeschlüsse:

- Die Gemeinden Viktorsberg, Übersaxen und Weiler haben Grundsatzbeschlüsse für die Beteiligung an der Errichtung des ASZ Vorderland gefällt.
- Ausständig sind somit noch Entscheidungen der Gemeinden Klaus und Laterns.
 - » WM berichtet, dass das Thema auf der Tagesordnung der nächsten Gemeindevertretungssitzung in Klaus am 11.11.2015 steht. Er geht von einem positiven Beschluss für eine Teilnahme am Projekt aus.
 - » HLu berichtet, dass die Gemeindevertretung Laterns für die Entscheidungsfindung noch etwas mehr Zeit benötigt.
 - Es wird angestrebt, das Thema auf die Tagesordnungssitzung der Gemeindevertretungssitzung im Dezember 2015 zu nehmen.
 - WM bittet HLu sich an die Geschäftsstelle bzw. Fritz Studer (Umweltverband) zu wenden, falls noch weitere Unterlagen bzw. Unterstützung benötigt werden.
 - » WM und SM empfehlen, eine Besichtigung des ASZ Feldkirch mit der Gemeindevertretung vorzunehmen.

Abklärungen und Vorüberlegungen bezüglich der Bauplanung:

- Das Büro marte.marte wurde im August 2015 vom Kernteam gebeten, im Rahmen von Vorüberlegungen zu prüfen, ob eine Adaptierung des ASZ Feldkirch für das Grundstück des ASZ Vorderland möglich ist und im Rahmen einer Grobschätzung einen Richtwert für den antizipierten Kostenrahmen zu benennen.
- CK berichtet über die Besprechung zwischen den Mitgliedern des Regio-Kernteam, Fritz Studer und marte.marte (Martin Skalet, Stefan Marte) am 01.11.2015:
 - » Folgende Erkenntnisse konnten aus den Vorüberlegungen gewonnen werden:
 - Der Bau des ASZ Feldkirch ließe sich mit leichten Adaptierungen auf das Grundstück des ASZ Vorderland übertragen.
 - Die 1. Kostenschätzung umfasst einen Netto-Betrag von ~€ 3.000.000,- (inkl. BKL und aller Honorare, Vorleistungen (Grundstücksaufschließung) etc.).
- Das Regio-Kernteam spricht sich in Anbetracht dieser Situation/Rahmenbedingungen davon aus, eine Ausschreibung anzuviesieren.
 - » Die Form der Ausschreibung sollte in Abstimmung mit dem Umweltverband geplant werden.

Vorschlag für die nächsten Schritte:

- Finalisierung der Projektbeschreibung durch Fritz Studer
- Zeichnung eines Funktions-Grundrisses für die Ausschreibungsunterlagen
- Sitzung des Lenkungsteams Mitte Dezember (Präsentation der Projektbeschreibung)
- Vorbereitung der Ausschreibungs-/Wettbewerbsunterlagen (Fritz Studer)
- Nachbesserung/Verfeinerung der Projektbeschreibung durch das Projektteam (u.a. Thema Grünschnitt).

	<p>Kooperation Betrieb ASZ Feldkirch – ASZ Vorderland</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Die Abklärungen in dieser Angelegenheit laufen. _ Ein offizielles Schreiben der Regio mit dem formellen Ansuchen und einer Darlegung des Projektstatus an die Stadt Feldkirch folgt in den kommenden Tagen.. <p>Baurechtsvertrag mit der Pfarre Röthis</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Eine positive Antwort bzw. Beurteilung der Diözese Feldkirch ist erfolgt. <ul style="list-style-type: none"> » Letzter offener Punkt: eine steuerrechtliche Prüfung bzgl. der Immobilienertragssteuer. » Diese wird aktuell durch die Pfarre bzw. die Diözese Feldkirch durchgeführt. <p><u>Vorschlag für die weitere Vorgangsweise bzgl. Baurechtsvertrag:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ Die „Kern-Gemeinden“ Rankweil, Röthis, Sulz und Zwischenwasser unterzeichnen den Baurechtsvertrag. _ Sobald eine Errichtergesellschaft gegründet wird (Gemeindeverband, Verwaltungsgemeinschaft o.ä.) treten die übrigen Gemeinden dieser bei und somit auch dem Baurechtsvertrag, welcher an die Errichtergesellschaft übertragen wird. <p>Es folgt eine Diskussion.</p> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ Die Vorstandsmitglieder bestätigen die vorgeschlagenen Vorgangsweisen (s.o.). _ Es wird einstimmig beschlossen, das Bauprojekt ASZ Vorderland in Abstimmung mit dem Umweltverband auszuschreiben. <ul style="list-style-type: none"> » Die dafür nötigen Abklärungen/Vorbereitungen sollen umgehend veranlasst werden.
<p>TOP 5 Bergrettung Rankweil: Ansuchen Kofinanzierung 2. Einsatzfahrzeug</p>	<p>CK erläutert das Ansuchen der Bergrettung Rankweil zur Kofinanzierung des 2. Einsatzfahrzeugs durch die Gemeinden (v. 22.09.2015).</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Es wird um eine Unterstützung seitens der Gemeinden im Einsatzgebiet der Bergrettung Rankweil für die Neuanschaffung des 2. Einsatzfahrzeuges angesucht. <ul style="list-style-type: none"> » Die Aufteilung der Finanzierung wird von der Bergrettung folgendermaßen vorgeschlagen: <ul style="list-style-type: none"> ▫ Zuwendungen Bergrettung Land Vorarlberg € 16.500,- ▫ Zuwendungen der Gemeinden im Einsatzgebiet € 37.000,- ▫ Eigenleistungen durch Mitglieder der Ortsstelle € 8.500,- _ CK präsentiert einen möglichen Kostenaufteilungsschlüssel auf Einwohnerbasis (Göfis -50%, da die Gemeinde nur zur Hälfte im Einsatzgebiet der Bergrettung Rankweil liegt). <p>Es folgt eine Diskussion.</p>

	<p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ Die Bürgermeister der Gemeinden im Einsatzgebiet der Bergrettung Rankweil beschließen, eine Kofinanzierung gemäß dem Ansuchen der Bergrettung i.d.H.v. € 37.000,- und gemäß dem präsentierten Kostenaufteilungsschlüssel zu tragen, jedoch abzüglich des Zeitwertes des bestehenden Fahrzeugs (inkl. Ausrüstung). <ul style="list-style-type: none"> » Bevor dieser Beschluss Gültigkeit erlangt, ist seitens der Bergrettung Rankweil ein Wertgutachten von einem offiziellen Mitsubishi-Händler über das bestehende Fahrzeug (inkl. Ausrüstung) vorzulegen. » Dieses Gutachten wird dem Regio-Vorstand in weiterer Folge vorgelegt und von diesem geprüft/verifiziert. Erst nach einer Verifizierung erhält obiger Beschluss Gültigkeit.
<p>TOP 6 7. Generalversammlung - Vorbesprechung</p>	<p>CK erläutert den Ablauf der 7. Generalversammlung.</p> <ul style="list-style-type: none"> _ CK erläutert die leichten Adaptierungen im Budgetvoranschlag 2016 (im Vergleich zum in der 45. Regio-Vorstandssitzung präsentierten Entwurf). _ Als Kandidaten für die Neuwahl der Funktionen im Verein Region Vorderland-Feldkirch stehen zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> » Bgm. Werner Müller (Obmann) » Bgm. Martin Summer (1. Stellvertreter) » Bgm. Rainer Duelli (2. Stellvertreter) _ Als Kandidaten für die Rechnungsprüfer stehen zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> » Peter Keckeis (GR Röthis) und Christine Walser (Buchhalterin Meiningen) <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ Die oben genannten Punkte/Angelegenheiten in Zusammenhang mit der Generalversammlung werden einstimmig zur Kenntnis genommen bzw. befürwortet. <ul style="list-style-type: none"> » Der Budgetvoranschlag 2016 sowie die genannten Wahlvorschläge werden seitens des Vorstandes bei der 7. Generalversammlung so zur Beschlussfassung bzw. Wahl vorgeschlagen.
<p>TOP 7 Baurechtsverwaltung Vor- derland-Feldkirch – Aus- lotung von Kooperations- potentialen</p>	<p>CK teilt das Positionspapier der Stadt Feldkirch aus und erläutert das Anliegen bzw. die bisher durchgeführten Abstimmungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Im Oktober 2015 ist WB mit der Anfrage an WM und CK herantreten, die Kooperationspotentiale zwischen dem Bauamt der Stadt Feldkirch und Baurechtsverwaltung Vorderland auszuloten. _ Zwischenzeitlich haben erste Vorgespräche auf Verwaltungsebene stattgefunden. <p>Es folgt eine Diskussion.</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Der Vorstoß der Stadt Feldkirch wird einhellig begrüßt.

<p>(Auskunftsperson: Simon Dittrich)</p>	<ul style="list-style-type: none"> _ Simon Dittrich gibt seine, ebenfalls positive Einschätzung zur Ausgangslage ab. <p><i>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> _ Der Vorstand beschließt einstimmig, einen ergebnisoffenen Prozess zu starten, im Rahmen dessen die Kooperationsmöglichkeiten zwischen der Baurechtsverwaltung Vorderland und der Baurechtsabteilung der Stadt Feldkirch ausgelotet werden. <ul style="list-style-type: none"> » Es sollen dabei sämtliche denkbaren Kooperationsvarianten identifiziert und geprüft werden. » Der Prozess soll umgehend in die Wege geleitet werden. Zeitliches Limit wird keines gesetzt. _ Es wird ein Projektteam eingesetzt, das die Aufgabe hat, die inhaltlich-organisatorischen Vorarbeiten zu leisten und Vorschläge/Empfehlungen für eine Umsetzung der Kooperation zu entwickeln. <ul style="list-style-type: none"> » Das Projektteam besteht aus: Simon Dittrich (BRV Vorderland), Gabor Mödlagl (Stadtbauamt Stadt Feldkirch), Martin Duelli (Stadt Feldkirch, strategisches Management) und Christoph Kirchengast (Regio Vorderland-Feldkirch). » Das Projektteam wird möglichst zeitnah tagen und zunächst die gegenseitigen Erwartungen definieren sowie einen Plan für die weitere Vorgangsweise entwickeln. _ Es wird eine Steuerungsgruppe eingesetzt, der vom Projektteam (Zwischen-)Ergebnisse vorgelegt werden und welche die Entscheidungsfindung im Regio-Vorstand vorbereitet. <ul style="list-style-type: none"> » Die Steuerungsgruppe besteht aus: Wilfried Berchtold (Bgm. Feldkirch), Karl Wutschitz (Bgm. Sulz), Martin Summer (Bgm. Rankweil) und Helmut Lampert (Bgm. Göfis).
<p>TOP 8 Genehmigung der Niederschriften über die 44. Vorstandssitzung</p>	<p>Der Beschlussbericht und das Protokoll über die 44. Vorstandssitzung werden in der vorliegenden Form genehmigt.</p>
<p>TOP 9 Allfälliges</p>	<p>Termin: Regio Klausur: Standortbestimmung 2016</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Die Klausur zur Standortbestimmung der Regio Vorderland-Feldkirch wird am Do., 10.03.2016 09:00-18:00 Uhr stattfinden. <p>Schreiben: Ärztereitschaftsdienst NEU, Bestellung eines Totenbeschauers (Rotes Kreuz)</p> <ul style="list-style-type: none"> _ WM legt dar, dass es in dieser Sache keinen Handlungsbedarf seitens der Gemeinden gibt. Im Sprengel Vorderland gibt es eine bestehende Lösung, die als gut erachtet wird. WM wird ein Schreiben an das Rote Kreuz Vorarlberg verfassen und die Situation erläutern. <p>Abschaffung 60-Liter Restmüllsäcke (Anschaffung 60l-Tonne)</p> <ul style="list-style-type: none"> _ CK hat auf Ansuchen von Philibert Ellensohn erhoben, wie die Angelegenheit in den anderen Regio-Gemeinden gehandhabt wird und erläutert die Situation.

Ankündigung:

- Infoveranstaltung: „Interkommunale Betriebsgebiete – Wie funktioniert so etwas (Vision Rheintal)“
 - » 23.11.2015, 15:00-16:30 Uhr, designforum Vorarlberg in Dornbirn
(CAMPUS Dornbirn, Hintere Achmühlerstraße 1, 6850 Dornbirn)
- Es folgen weitere Meldungen zum Thema Allfälliges.

Klaus/Sulz, den 24. November 2015



Bgm. Werner Müller, MSc MAS
Obmann



Christoph Kirchengast,
Geschäftsleiter & Schriftführer